

Wir bringen´s auf den Punkt !

Am Anfang war der 8. Kompassworkshop (siehe Brasanetz). Zu Gast war Wolfgang Nafroth, Kompassinsidern bekannt als Mann für unkonventionelle, aber wirksame Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Kompass-Workshop erarbeiteten wir unter seiner Anleitung die verschiedensten Möglichkeiten, mit wenigen Mitteln eine große Wirkung in der Öffentlichkeit zu erzielen.

Die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem 8. Kompass- Workshop hat der VLA- Dresden in seiner Klausur vom 30.06. bis 02.07.2005 vertieft. Gast war wieder Wolfgang Nafroth. Ziel war die Entwicklung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen zum Thema Mitbestimmung. Im Ergebnis der Klausur entschieden wir uns für ein Schaubild mit Punkten (Tischdecken). Das es 42 Punkte wurden, hat uns selber überrascht.

Anleitung (Arbeitstitel)

Zu erst haben wir das BetrVG und unsere Erfahrungen durchforstet. Dabei fanden wir 42 Themen zu Mitbestimmungsrechten im weitesten Sinne; d. h. auch zu Informations- und Beteiligungsrechten.

Diese Themen formulierten wir so, dass der Leser immer persönlich angesprochen wird.

Mit Hilfe eines PC (Software: Word Art) gestalteten wir die Aufschriften für alle 42 Punkte und druckten diese auf Folien. Diese haben wir dann per Projektor „an die Wand geworfen“. An dieser Wand (aus Blech) befestigten wir mittels Magnete die Tischdecken und konnten so die Schrift für alle Punkte nachschreiben.

Der 1. Vorteil dieser Methode ist, dass am PC gestaltet werden kann, bis die Aufteilung Klappt. Durch die Projektion der Schrift auf die Tischdecken kann eigentlich jeder die Beschriftung durchführen. Die Aufteilung der Wörter ist durch den Bildwerfer vorgegeben. Der 2. Vorteil: Durch das Nachschreiben per Hand sehen die Punkte nicht wie steril bedruckt, sondern wie individuell beschrieben aus.

Auf Grund der hohen Anzahl der Punkte entschieden wir uns, das Schaubild in einem Kreis mit drei Ringen darzustellen.

Im innersten Ring sind die Themen aufgeschrieben, die mit dem Mittelpunkt gemeinsam auf einem Foto lesbar sein sollen. Dieses Foto wurde von einer Bockleiter gemacht. Das große Foto wurde vom Dach des Kongress Centers geschossen.

Wichtig ist es immer, die Bodenpunkte zu verankern. Wenn Gehwegplatten, Pflaster oder ähnliches vorhanden ist, eignen sich sehr gut Leichtbauplattenstifte. Diese haben einen breiten Kopf und sind in verschiedenen Längen im Baumarkt erhältlich. In unserem Fall hatten wir es mit auf Fuge verlegten Sandsteinplatten zu tun. Deshalb verwendeten wir zwei Sorten Klebstreifen. Als erste Lage nahmen wir Steinklebestreifen, der auf Stein gut klebt und rückstandsfrei wieder abgeht. Darauf kam doppelseitig klebendes Klebeband für Teppichböden von TESA. Das klebt wie Atze. Für die Klebestreifen nach dem Abbau des Schaubildes ist es ratsam, eine Abfalltüte dabei zu haben.

Die Radien der Kreise haben wir mit 2, 5 und 8 Metern festgelegt. Die Tischdecken haben einen Durchmesser von 1.3 Meter. Der Abstand der Punkte ist nach folgender Formel zu errechnen:

$$S = 2r \sin \alpha/2$$

S = Punktabstand; r = Radius; α = der Winkel zwischen zwei Radien, die zu zwei nebeneinander liegenden Punkten laufen.

Zum Markieren der Radien auf den Steinplatten verwendeten wir zwei ausgediente Skistöcke (es soll ja wenig kosten) die mit einem Strick in entsprechender Länge verbunden waren. Für den Punktabstand verwendeten wir ein drei Meter langes Rollmaß.

Mit diesen wenigen Dingen bringen wir´s auf den Punkt !